

Ausbildungskonzept des Projektes *Mit Sicherheit Verliebt*

Präambel

Das Ausbildungskonzept gilt ab Neuverabschiedung. Es ist für zukünftige Aktive verpflichtend. Im Vorfeld aktive Mitglieder von *Mit Sicherheit Verliebt* werden im Ermessen ihrer Lokalgruppenleitung zu "erfahrenen Mitgliedern" ernannt. Sie erhalten ein entsprechendes Zertifikat.

Ausbildungskonzept

Im Sinne einer einheitlichen und ausreichenden Vorbildung sollte jedes Mitglied von *Mit Sicherheit Verliebt* vor dem ersten Schulbesuch einen lokalen, regionalen, nationalen oder trinationalen Basisworkshop besuchen. Sollte dies nicht möglich sein, gibt es die Möglichkeit zur Hospitation, bei der ein Mitglied ohne vorher besuchten Workshop mit auf einen Schulbesuch kommt. Hier muss aber die Begleitung durch andere, erfahrene Mitglieder gesichert sein, die dem Neumitglied eine gute Einweisung geben.

Hospitantinnen und Hospitanten sollen dazu ermutigt werden, im Ermessen der bzw. des Schulbesuchsleitenden und im Rahmen dessen, was sie sich selbst zutrauen, aktiv den Schulbesuch mitzugestalten. Die Methoden- und Basishandbücher sollen jedem neuen Mitglied bei Beginn der Mitarbeit zur Verfügung gestellt werden.

Mitglieder sind Personen, die an Lokaltreffen teilnehmen, sie können bei Schulbesuchen hospitieren. Vollwertige Mitglieder haben einen Basisworkshop absolviert. Erfahrene Mitglieder haben einen Basisworkshop absolviert, an mindestens zwei Schulbesuchen teilgenommen und sind nach Ermessen der Lokalgruppenleitung persönlich geeignet.

Erfahrene Mitglieder dürfen Schulbesuche leiten und Hospitantinnen und Hospitanten betreuen.

Teil jeder Hospitation soll eine vorausgegangene Besprechung und eine nachfolgende Supervision sein, die zeitnah durch das betreuende erfahrene MSV-Mitglied durchgeführt werden muss. Wichtig ist die Eins-zu-eins-Betreuung von Hospitantinnen bzw. Hospitanten und erfahrem MSV-Mitglied.

Basisworkshops dauern mindestens acht Stunden (diese können auf mehrere Tage oder Abendseminare aufgeteilt werden) und sollten dabei folgende Themen abdecken



| Thema | Inhalte | Stundenanzahl |
|--|---|------------------|
| Einführung zu <i>Mit Sicherheit Verliebt</i> und bvmd | Masterpräsentation ist bei der Bundeskoordination erhältlich. | 0.5h |
| Selbstreflexion | Zur eigenen Motivation, Stärken und Schwächen, der eigenen Sexualaufklärung und der eigenen Haltung zu den im Schulbesuch behandelten Themen | Nicht festgelegt |
| Medizinisches Grundwissen | STIs Chlamydien, Hepatitis, Herpes, HIV, HPV, Lues/Syphilis, Pilzinfektionen, Tripper | 1h |
| Medizinisches Grundwissen | Anatomie | 0.5h |
| Medizinisches Grundwissen | Verhütungsmittel | 1h |
| rechtliche Aspekte | Aufsichtspflicht der Lehrkraft, Jugendschutz, Schutzaltersgrenzen | 0.5h |
| Weltanschauung | Sensibilisierung, Umgang und Meinungserforschung zu Themen wie Gender und LGBTQ* | 1h |
| In der Lokalgruppe verwendete Methoden (regional häufigste Methoden) | zum Beispiel zu Anatomie, Consent, Entwicklung und Pubertät, Intimität, LGBTQ*, Liebe und Beziehung, Sexting, STI, Verhütung | 2h |
| Planung/Organisation von Schulbesuchen | Logistik, Fragebogen, etc. | 0.5h |
| pädagogisch korrektes Verhalten in "schwierigen" Situationen | -Didaktik/Kommunikation -nicht kooperierende Schüler*innen -Mobbing & Achtsamkeit gegenüber schwächeren Schüler*innen -traumatisierte Schüler*innen -religiöser Hintergrund | 1h |

Als weitere Anhaltspunkte für die Inhalte eines Basisworkshops dienen das jeweils aktuelle Basishandbuch sowie das jeweils aktuelle Methodenhandbuch.

Referieren bei Basisworkshops können Sexualpädagoginnen und Sexualpädagogen, Ärztinnen und Ärzte aus den abgedeckten Bereichen, Mitglieder von thematisch nahen Organisationen (z.B. deutsche AIDS-Hilfe), Mitglieder der Bundeskoordination, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren oder erfahrene MSV-Mitglieder. Da der Bereich um die medizinischen Inhalte der Schwerpunkt des Projektes *Mit Sicherheit Verliebt* ist, wird empfohlen, für die Themeneinheit "medizinisches Grundwissen" externe Expertinnen/Experten als Referentinnen/Referenten einzuladen. Genauso sollte mit dem Punkt "pädagogisch korrektes Verhalten" verfahren werden. Hierfür können Studierende pädagogischer Studiengänge oder ausgebildete Fachkräfte angefragt werden. Gerade das Einladen von externen Referentinnen/Referenten macht einen Workshop nicht nur inhaltlich genauer, sondern oft auch spannender, und ist somit empfohlen.

Alle Teilnehmenden eines Basisworkshops erhalten von der Bundeskoordination ein Teilnahmezertifikat und sind nun vollwertige Mitglieder bei *Mit Sicherheit Verliebt*. Offizielle Teilnahmebestätigungen am Projekt bekommen nur vollwertige Mitglieder, die einen Basisworkshop durchlaufen haben. Um eine Qualitätssicherung für die Zukunft zu garantieren, schickt der*die Organisator*in ein Protokoll des Workshops an die Bundeskoordination. Dieses Protokoll sollte beinhalten:

- Zeiträumen
- Teilnehmerzahl
- Namen der Teilnehmenden
- bearbeitete Themenbereiche
- Referierende

Für alle Mitglieder besteht die Möglichkeit an Schwerpunktworkshops, die genauer auf einzelne Themenbereiche der MSV-Arbeit eingehen, teilzunehmen. Schwerpunktworkshops ersetzen nicht einen Basisworkshop. Zusätzlich sind alle Lokalgruppen dazu angehalten, regelmäßige Treffen zwecks Fortbildung zu halten. Auch hier ist die inhaltliche Gestaltung weitgehend frei. Fortbildungen können nur dann im Sinne eines Basisworkshops (8h) zusammen gerechnet werden, wenn sie die oben beschriebenen Themen abdecken.

Sollte das Ausbildungskonzept in einer Lokalgruppe nicht korrekt umgesetzt werden oder werden können, ist die Bundeskoordination angehalten, die Umsetzung des Ausbildungskonzeptes mithilfe geeigneter Maßnahmen sicherzustellen. Ein Katalog möglicher Maßnahmen wird von der Bundeskoordination noch veröffentlicht werden. Härtefallregelungen für neue, wiedergegründete oder strukturschwache Projekte sind zulässig, wenn sie durch die Bundeskoordination (NORAs) positiv beschieden wurden.

Dieses Dokument wurde am 25.6.2016 auf dem Lokalgruppentreffen in Aachen verabschiedet und erhält ab diesem Zeitpunkt seine Gültigkeit. Am 10.12.2016 wurde das Dokument auf dem Lokalgruppentreffen in Lübeck überarbeitet.